

# TEXT STAND

Literatur

am Naschmarkt

## Programm 2011



Eintritt: **frei**

Ort: **Naschmarkt, Pineapple**

Stand 87, auf der Höhe von Wein & Co

# TEXT STAND

Im Bemühen, Ihnen in diesem Jahr neuerlich ein vielfältiges und abwechslungsreiches Leseprogramm bei **Textstand. Literatur am Naschmarkt** anzubieten, haben sich mehrere literarische Schwerpunkte ergeben:

Den Beginn setzen Klaus Buttinger und Dominika Meindl mit ihrem kritischen Heimatroman *Die Sau*. Damit findet **satirische Literatur** einen ersten Kristallisationspunkt. Die Lesungen von Christian Futscher und Amir P. Peyman am 2. Mai sowie von Erwin Riess und O. P. Zier (2. August) setzen ihn fort, jene von Gerald Jatzek und Manfred Chobot (5. September) aus dem von ihnen herausgegebenen Band *Schmäh ohne, aber echt* schließen ihn für 2011 ab.

Mit **Frauen**<sup>21</sup> eröffnen wir eine lose Lesereihe, die knapp sieben Jahre nach der Verleihung des Literaturnobelpreises an Elfriede Jelinek eine wohl nicht einmal in Ansätzen mögliche vollständige Bestandsaufnahme österreichischer Gegenwartsliteratur versucht, die von Frauen verfasst worden ist. Jenseits enger thematischer oder formaler Korsette, aber auch zeitlicher Eingrenzungen sollen die Lesungen von Claudia Erdheim, Anna Kim, Traude Korosa, Nora Miedler, Elisabeth Vera Rathenböck, Katharina Riese, Linda Stift und Cornelia Travnicek das literarische Schaffen jener Gruppe dokumentieren, die mehr als die Hälfte der Bevölkerung Österreichs stellt.

Dass bei Textstand die **Kriminalliteratur** fester Bestandteil jedes Jahresprogramms ist, haben Lesungen von Edith Kneifl, Gerhard Loibelsberger, Andreas P. Pittler und Manfred Wieninger in den abgelaufenen Saisonen gezeigt. Das aktuelle Programm setzt bei den Literaturabenden mit Traude Korosa und Nora Miedler im Juli sowie Erwin Riess und O. P. Zier im August weiterhin bewusst auf dieses Genre – vor allem auch weil sich in der aktuellen Krimiliteratur Österreichs ein pointierter Hang zur Gesellschaftskritik manifestiert.

Mit Kritik an Österreichs Allgemeinzustand und sozialer Befindlichkeit aufs Engste verbunden ist auch der letzte Jahresschwerpunkt von Textstand: die Lesung von Beppo Beyerl am 4. April und der Abschluss der diesjährigen Lesungen am 7. November mit Dominika Meindl und Manfred Wieninger. Sie präsentieren **kritisch-hintergründige Reportagen und Essays** über Wien, das Weinviertel, Ober- und Niederösterreich, mit liebevoller Ironie oder aus verärgelter Distanz verfasst, die sich gegen die Verflachung dieses Landes zur Wehr setzen.

Wir hoffen, mit diesem kurzen Überblick Ihr Interesse an den Lesungen bei Textstand geweckt zu haben. Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen zu den Leseabenden sowie zu den Schriftstellerinnen und Autoren, die Sie mit ihren Werken bei der Literatur am Naschmarkt unmittelbar und in unnachahmlicher Atmosphäre erleben können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Beppo Beyerl, Angelika Herburger, Günter Milly*

# LITERATUR AM NASCHMARKT

7. 2. 2011

**Die Sau. Ein voll arger Heimatroman**

mit Klaus Buttinger und Dominika Meindl

7. 3. 2011

**Kinder- und Jugendwelten (Frauen<sup>21</sup> I)**

mit Elisabeth V. Rathenböck und Katharina Riese

4. 4. 2011

**Weinviertel und Wien – Berichte von zentralen Rändern**

mit Beppo Beyerl

2. 5. 2011

**Tarek Kemal, Tante Grete und die Blumen des Blutes**

mit Christian Futscher und Amir P. Peyman

6. 6. 2011

**Dimensionen des Reisens (Frauen<sup>21</sup> II)**

mit Claudia Erdheim und Anna Kim

4. 7. 2011

**Der rote Merkur in der Musenfalle (Frauen<sup>21</sup> III)**

mit Traude Korosa und Nora Miedler

1. 8. 2011

**Wenn Groll und Laber ermitteln ...**

mit Erwin Riess und O. P. Zier

5. 9. 2011

**Wiener Satire**

mit Manfred Chobot und Gerald Jatzek

3. 10. 2011

**Entgrenzte Verhältnisse (Frauen<sup>21</sup> IV)**

mit Linda Stift und Cornelia Travnicek

7. 11. 2011

**Austria as it is – Österreich wie es ist**

mit Dominika Meindl und Manfred Wieninger

**7. 2. 2011**

## **Die Sau. Ein voll arger Heimatroman**

Der Roman erzählt auf Basis des Tagebuchs des 12-jährigen Hiob Faustinger, Jahrzehnte später von der Psychophilosophin Monika Mendl analysiert, die letzten Monate der dramatischen Ereignisse um Faustingers Familie. Im Zentrum der familiär-sozialen Zerrüttung steht die Sau Klara, die nachhaltig in das Schicksal der Faustingers eingreift.

Klaus Buttinger und Dominika Meindl knüpfen an die in der österreichischen Literatur nach 1945 tief verankerte Tradition des kritischen Heimatromans an, in dem zum Beispiel bei Reinhard P. Gruber (*Aus dem Leben Hödlmosers*) satirische Elemente aufgegriffen und integriert werden.

*Die Sau* bleibt in dieser Traditionslinie nicht stehen, sondern schreitet darüber unter den Vorzeichen der Postmoderne hinaus, wodurch Buttinger und Meindl ein furioser satirischer Heimatroman gelungen ist.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Klaus Buttinger

Geboren in Wels. Schreibt seit mehr als 20 Jahren als Redakteur für die Oberösterreichischen Nachrichten in Linz. Seine Interviews, Reportagen und satirischen Glossen („Buttingers Burleske“) erscheinen im Wochenend-Magazin. Buttinger ist Vorsitzender der öö. Journalistengewerkschaft und unterrichtet u. a. beim Kuratorium für Journalistenausbildung. Stammmitglied der Linzer Lesebühne.



## Dominika Meindl

Geboren in Linz. Studium der Philosophie und Germanistik in Wien. Seit 2004 kabarettistische Lesungen und Poetry Slams. Zwischen 2006 und 2008 schreibt sie für die Oberösterreichischen Nachrichten. Seit 2008 als freischaffende Journalistin tätig. Unterstützt die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung der Diözese Linz als Pressereferentin. Im Oktober 2009 gründet sie die erste Linzer Lesebühne „Original Linzer Worte“.



**Klaus Buttinger** und **Dominika Meindl** haben 2010 gemeinsam *Die Sau. Ein voll arger Heimatroman*, erschienen im Kehrwasser Verlag (Linz), verfasst.

7. 3. 2011

## Kinder- und Jugendwelten (Frauen<sup>21</sup> I)

In *Vilma heiratet ihre Enkelin* von Katharina Riese und *Die Stunde der Nattern* von Elisabeth Vera Rathenböck durchleben die Protagonistinnen Kindheit und Jugend. Sie werden in die Erwachsenenwelt hineingestoßen, tragen als Kind oder als Jugendliche Konflikte mit den Erwachsenen aus und versuchen, sich in dieser Welt zu behaupten und ihre Individualität zu entwickeln.

Einfühlsam, genau beobachtend und fein nuanciert erzählen Riese und Rathenböck von jenen entscheidenden Lebensphasen, mit denen oft nur noch verschwommene Erinnerungen verknüpft sind, aber auch von kindlichen und jugendlichen Sehnsüchten, die nach Erfüllung streben.

Daraus sind hochsensible und zarte literarische Gebilde entstanden, die die Verletzlichkeit kindlicher und jugendlicher Gefühle vor der Wirklichkeit der Fünfziger- und Siebzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts beschreiben.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Elisabeth Vera Rathenböck

In Linz aufgewachsen. Sie studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaften in Wien, besuchte die Sommerakademie Salzburg bei Georg Eisler und studierte 1986 und 2003 Malerei und Bildhauerei (Diplom) in Linz. Sie lebt heute mit Mann, Kind und Katze in Garsten bei Steyr und in Wien. Die Autorin schreibt Romane, Erzählungen, Theaterstücke, Kinderbücher und Libretti. Mitglied der GAV, des Autorenkreis Linz und des Marlen-Haushofer-Forums.



Foto: Reinhard Winkler

**Web:** [www.gruppe-fuer-angewandte-texte.at](http://www.gruppe-fuer-angewandte-texte.at)  
[www.sesslerverlag.at](http://www.sesslerverlag.at)

## Katharina Riese

Schriftstellerin, geb. 1946 in Linz, lebt seit 1964 in Wien. Studium: Volkskunde und Kunstgeschichte (Dr. phil.). Diverse Brotberufe, parallel dazu seit 1980 literarische und feuilletonistische Publikationen, Hörstücke sowie redaktionelle Arbeiten und Moderationen. Erste Buchpublikation: *Selbstportrait mit Taube. Erzählungen* (1983); Förderungspreis der Stadt Wien für Literatur 1993; Teilnahme am Bachmann-Wettlesen 1993 (nominiert); *Weg des Himmels*, Ton-Installation, gemeinsam mit Ulf Langheinrich und Tone Fink, Uraufführung Wiener Festwochen 1994; *Ein Stück von mir*, Plafond des Wiener Volkstheaters 1998; letzte Buchpublikation: *Vilma heiratet ihre Enkelin. Skizzenbuch* (2010).



Foto: David Siebert

**Web:** [www.katharinariese.net](http://www.katharinariese.net)

**4. 4. 2011**

## **Weinviertel und Wien – Berichte von zentralen Rändern**

Jahrzehnte durch die Teilung Europas an den Rand der westlichen Welt gedrückt, haben Wien und das Weinviertel ihre Positionen verschoben. Sie sind wieder dahin gerückt, wo sie ursprünglich gewesen sind – in die Mitte des Kontinents. Dass sich dieser Wandel noch nicht überall umgesetzt hat und Realität geworden ist, hat mitunter Vorteile, wenn wir den Fährten Beppo Beyerls folgen, die er für uns im Weinviertel gelegt hat. Er führt uns zu den stillen Orten, ohne der Idylle zu erliegen, er berichtet von den Veränderungen, ohne die Nostalgie zu preisen, er wandert in die Kellergassen, um ihre Zustände zu beschreiben.

Zwar teilen Weinviertel und Wien das Schicksal der verlorenen Randlage, doch vordergründig finden sich kaum Gemeinsamkeiten. Wer jedoch den umtriebigen Schriftsteller auf der Suche nach und beim Auffinden von Wiener Zuständen begleitet, wird bald feststellen, dass der Unterschied zwischen Weinviertel und Wien zumindest an den gemeinsamen Grenzen nicht die Differenz einer Subtrahierung Wiens vom Weinviertel oder umgekehrt ist.

Mitunter ergeben die Begegnungen von Weinviertlern und Wienern sowohl an den Weinviertler Kulminationspunkten önologischer Tiefenforschung als auch an den diversen Orten Wiens verlockende Summen menschlicher Hinterfotzigkeiten und kommunikativer Abgründe, gleichsam Zustandsbeschreibungen moderner europäischer Zentrallagen, in denen das Periphere noch immer heimisch ist.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Beppo Beyerl

In Wien-Hadersdorf geboren. Slawistik- und Publizistikstudium. Schreibt Reportagen und Bücher wie *Von der Paniglgasse in die Pinaglgasse* (2010) und *Wiener Reportagen 3: Zustände* (2011). „Ich habe drei Heimaten“, erzählt er. „Einmal meine tatsächliche Heimatstadt, nämlich Wien, die zweite Heimat ist Südböhmen, und dann folgt der istrische Karst.“



Web: [www.beppobeyerl.at](http://www.beppobeyerl.at)

Die Edition moKka präsentiert:

Beppo Beyerl

### **Weinviertel.**

Wanderungen,  
Kellergassen,  
Heurige

Edition moKka, Wien 2010,  
232 S., broschiert, € 17,50



**2. 5. 2011**

## **Tarek Kemal, Tante Grete und die Blumen des Blutes**

Tarek Kemal und Tante Grete sind Geschwister im Geiste: Beide lassen sich nicht durch die Widerstände des Alltagslebens und die Widrigkeiten der Wirklichkeit demoralisieren. Sie stellen ihr Selbstbewusstsein den täglich auf sie eindringenden Problemen und Hindernissen entgegen. Beide lüpfen den Stachel gegen eine ihnen manchmal feindlich begegnende oder auch nur so scheinende Umgebung.

Tarek und Grete fühlen sich in ihrer Stadt, in Wien letztlich pudelwohl. Sie reiben sich an dieser Stadt und ihren Menschen, sie begegnen den Fährnissen des Lebens mit Witz, Ironie und einem Hang zur Doppeldeutigkeit.

Christian Futscher und Amir P. Peyman verleihen ihren Figuren jenen Geist und jene Ironie, die sie den Alltagswahnsinn überleben lassen. Die Autoren heben das Erzählte gekonnt und virtuos ins Satirische und Grotteske, wo die Blumen des Blutes blühen. Und wo gedeihen diese besser als in Wien?

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Christian Futscher

1960 in Feldkirch geboren. Studium der Germanistik und Romanistik in Salzburg. Seit 1987 in Wien lebend, wo er neben verschiedenen anderen Tätigkeiten zeitweise Pächter eines Heurigen in der Josefstadt war. 1998 Teilnahme am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt. Prosatexte, Lyrik und Dramolette. Seine Werke tendieren vorwiegend ins Satirische und Groteske. Mitglied der GAV.



## Amir P. Peyman

1971 in Teheran, Iran geboren. Seit 1979 wohnhaft in Wien. Maler, Schriftsteller (Literaturkabarett, Lyrik, Prosa, Übersetzungen aus dem und ins Persische). *Eine Handvoll Sand. Gedichte & Geschichten* (2000) und *Die Abenteuer des Tarek Kemal* (2006). Zahlreiche Lesungen in Österreich und Deutschland. Mitglied IG Autorinnen Autoren sowie der Grazer AutorInnenversammlung.



6. 6. 2011

## Dimensionen des Reisens (Frauen<sup>21</sup> II)

Am zweiten Leseabend von Frauen<sup>21</sup> berichten Claudia Erdheim und Anna Kim von ihren Reisen nach Russland, Ukraine, Israel, USA sowie nach Grönland.

Erdheim entwirft in den sieben Erzählungen von *Zwölf Frauen und ein Mann* mit scharfem Blick und Ironie ein detailreiches Bild des Fremden. Neben der Eigentümlichkeit der bereisten Länder und seiner Bewohner ist die Autorin von der zwischenmenschlichen Dynamik fasziniert, die das Reisen entwickelt.

Anna Kim beschreibt zwar in *Invasionen des Privaten*, ihrem Bericht über eine Reise nach Grönland, die landschaftlichen Schönheiten der polaren Insel mit ihrer Kargheit, Leere, ihren Farben und Formen von Eis, Schnee und Wasser. Aber wie Erdheim in ihren Reisegeschichten geht Kim über den Landschaftstext hinaus und entdeckt während der Grönland-Reise die Paradigmen der eigenen Existenz, die in dieser Studie über das Anderssein beschrieben werden.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Claudia Erdheim

1945 in Wien geboren. Studium der Philosophie und Logik in Wien, München und Kiel. Seit 1984 freie Schriftstellerin. Zahlreiche Romane und Erzählungen. Erster Roman: *Bist du wahnsinnig geworden?* Letzter Roman: *Längst nicht mehr kosher. Die Geschichte einer Familie.* Zahlreiche Preise und Stipendien. Mitglied der GAV, der IG Autoren und des PODIUM. Lebt in Wien.



Web: [www.erdheim.at](http://www.erdheim.at)

## Anna Kim

Geboren 1977 in Daejeon, Südkorea. 1979 Umzug der Familie nach Deutschland. 1995 bis 2000 Studium der Philosophie und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien. *Die gefrorene Zeit* (Roman, 2008), *Die Bilderspur* (Erzählung, 2004). Zahlreiche Auszeichnungen. Sie lebt (mit Unterbrechungen) in Wien.



Foto: Roland Dreger 08

Web: [www.annakim.at](http://www.annakim.at)

4. 7. 2011

## Der rote Merkur in der Musenfalle (Frauen<sup>21</sup> III)

Zwischen den Romanen *Der rote Merkur* von Auguste Groner und *Die Musenfalle* von Nora Miedler liegen 100 Jahre. Die Wienerin Auguste Groner (1850 bis 1929) ist die erste Krimiautorin Österreichs und die wichtigste Vertreterin dieses Genres in ihrer Zeit. In dem von Traude Korosa herausgegebenen Roman aus dem Wien der österreichisch-ungarischen Monarchie nimmt sich Josef Müller, zwar bereits pensioniert, aber noch immer aktiv, des Falles rund um den Raubmord an Therese Schubert an, in dem bald der Verlobte ihrer Nichte sowie dessen Bruder zu den Verdächtigen gehören.

In Nora Miedlers *Die Musenfalle* hat die Schauspielerin Lilly Sommer den großen Karrieresprung noch nicht geschafft. Ein Werbecasting macht Hoffnungen, dass sich ihre angespannte Finanzlage bessert. Da finden zwei mächtige Männer gewaltsam den Tod. Und bei Lilly Sommer taucht die Kripo auf. Miedler hat einen hintergründigen und vielschichtigen Kriminalroman über Erwartung, Scheitern, Gier, Missbrauch und Betrug verfasst, der durch seine überraschenden Wendungen imponiert.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Traude Korosa

Geboren in Arbing. Lebt in Wien. Studium der Germanistik/Publizistik. Prosa, Lyrik, journalistische Beiträge. Veröffentlichungen in Anthologien, (Literatur-) Zeitschriften. Seit 2006 Obfrau/Redaktion bei *AUF – Eine Frauenzeitschrift*. Mitglied der GAV sowie Mitglied & Mitarbeiterin bei IG AutorInnen, Wien. Radiosendungen. 2005 Marianne von Willemer-Preis (ex equo). Herausgeberin der Buchreihe *ADA – Bibliothek der Frauen*.



Foto: Hannes Reisinger

## Nora Miedler

1977 in Wien geboren. Studierte Schauspiel am Konservatorium Wien und war auf zahlreichen Bühnen in Österreich und der Schweiz zu sehen. Ihr Krimidebüt *Warten auf Poirot* (2009) ist für den Leo-Perutz-Preis der Stadt Wien für Kriminalliteratur nominiert worden. Mittlerweile ist das Schreiben ihre Hauptbeschäftigung. Mitglied im Syndikat und bei den österreichischen Krimiautoren.



Web: [www.miedler.at](http://www.miedler.at)

**1. 8. 2011**

## **Wenn Groll und Laber ermitteln ...**

Wenn Erwin Riess und O. P. Zier aus ihrer krimineliterarischen Schublade einen neuen Krimi herzaubern, ist nicht nur für Spannung gesorgt. Leserin und Leser bekommen dazu auch noch eine gewichtige Ladung Kritik an Österreichs Gesellschaft und Politik samt ökonomischer Hintergründe mitgeliefert.

In Erwin Riess' *Herr Groll und der rote Strom* wird am Wiener Donauufer eine Frauenleiche entdeckt. Rasch fällt ein Verdacht auf Horst Kuchlik, der sich jedoch der Hilfe seines bärbeißig-sarkastischen Freundes Groll sicher sein kann. Während die Polizei im Dunkeln tappt, findet Groll eine Spur, die ihn hinter die bürgerlichen Fassaden Wiens führt.

Auch wenn der nunmehr in Salzburg Dienst versende Chefinspektor Erich Laber erst spät in den Fall des spurlos verschwundenen musikalischen Wunderkinds Birgit eingreift, läuft ein kaltes Prickeln von der ersten bis zur letzten Seite von *Mordsonate* über den Rücken der Leserin. O. P. Zier gelingt mit seinem Roman nicht nur eine furiose Krimistory, sondern er zeichnet zudem ein realistisches Bild der österreichischen Gesellschaft, in der sich die Mitläufer der etablierten Parteien an die Futtertröge der Macht drängen, während die Mehrheit der Bevölkerung um ihre materielle Existenz ringt und der Angst vor dem Abrutschen ins Prekariat ausgesetzt ist.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Erwin Riess

Geboren 1957, Studium von Politik- und Theaterwissenschaft in Wien, diverse Brotjobs. 1983–1994 wissenschaftlicher Referent im Wirtschaftsministerium (barrierefreies Bauen – Wohnbauforschung). Seither freiberuflicher Autor. Schreibt Stücke (zuletzt: *Der Don Giovanni-Komplex*, Wiener Festwochen 2006, Thomas Sessler Verlag), Essays, erzählende Prosa (zuletzt: 2010, *Herr Groll und der rote Strom*, Otto Müller Verlag), regelmäßige Beiträge für „spectrum/ Presse“, konkret, Groll-Stories für Augustin (*Herr Groll auf Reisen/Wiener Ausfahrten*), Versorgerin, Monat – Zeitschrift der Behindertendachverbände ÖAR, Volksstimme, Junge Welt etc. Er ist Aktivist der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung behinderter Menschen (Rollstuhlfahrer seit 1983), lebt in Wien-Floridsdorf und Pörschach-Pritschitz.



## O. P. Zier

Geboren 1954, freier Schriftsteller in St. Johann/Pongau. Arbeiten für Hörfunk (Hörspiele, Features, Funkessays etc.) und Fernsehen (Spiel- und Dokumentarfilme), Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes. Veröffentlichte die Romane *Schonzeit*, *Himmelfahrt* und *Sturmfrei* sowie Gedichtbände. 2007 erschien der Roman *Tote Saison* und 2010 *Mordsonate*, beide: Residenz Verlag, St. Pölten – Salzburg.



Foto: Lukas Beck / Residenz Verlag

**5. 9. 2011**

## **Wiener Satire**

Satire stammt aus dem Lateinischen und bedeutet eine mit verschiedenen Früchten gefüllte Schüssel, ein buntes Allerlei.

Manfred Chobot und Gerald Jatzek, Herausgeber des Bandes *Schmäh ohne, aber echt*, haben Texte von H. C. Artmann über Beppo Beyerl, Ignaz Franz Castelli, Heli Deinboek, Christian Futscher, Elfriede Gerstl, Fritz Grünbaum, Eva Laber, Christine Nöstlinger, Andreas Okopenko, Alfred Polgar, Helmut Qualtinger, Karl Kraus, Jura Soyfer und Hugo Wiener bis Helmut Zenker zusammengestellt, die ein Panorama über mehr als 100 Jahre Wiener Satire bieten.

In den Texten spiegelt sich eine Haltung, die von heiterem Spott bis zur düster melancholischen Totaldesillusion reicht. Die Autorinnen und Autoren demonstrieren eine verkehrte Wiener Welt, sie stellen die Deformation von Mensch und Gesellschaft bloß und üben mitunter beißende Kritik an den Zuständen. Dadurch entsteht ein unverwechselbares Mosaik Wiens und der Eigenart dieser Stadt von der Donaumonarchie bis in unsere Gegenwart.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Manfred Chobot

1947 in Wien geboren. Studium der Kulturtechnik. Freier Schriftsteller. Umfassendes literarisches Schaffen in Lyrik und Prosa. Hörspiele und Features. Herausgeber von *Lyrik aus Österreich* (1991–2004). Mitglied der europäischen Autorenvereinigung *Die Kogge* und der GAV. Mit *Reise nach Unterkralowitz* (2009) legte der zarte Satiriker Chobot seinen ersten Roman vor. 2010 folgte *Der Bart ist ab*, eine pikante Liebesgeschichte als Roman, der erstmals im deutschsprachigen Raum über SMS-Fortsetzungen gelesen werden kann. 2011 erscheint *Der Tag beginnt in der Nacht. Eine Erzählung in Träumen*.



Web: [www.chobot.at](http://www.chobot.at)

## Gerald Jatzek

1956 in Wien geboren. Ab 1976 freiberufliche Tätigkeit als Schriftsteller, Journalist und Musikant. 1981 Promotion aus Pädagogik und Publizistik. 2001 Staatspreis für Kinderlyrik. Mitglied der GAV, des Literaturkreises Podium und der Vereinigung der Österreichischen DialektautorInnen. Zahlreiche Kinderbücher, Gedichte, Hörspiele und Kindertheaterstücke. Seit 2004 Mitglied des Kabarets „Echo der Heimat“.



Foto: Dusa Gabor

Web: [www.geraldjatzek.com](http://www.geraldjatzek.com)

**3. 10. 2011**

## **Entgrenzte Verhältnisse (Frauen<sup>21</sup> IV)**

Die Texte von Linda Stift und Cornelia Travnicek kreisen thematisch immer wieder um menschliche Grenz- und Extremerfahrungen. Die handelnden Personen erleben wiederholt das Eindringen des Antirationalen und des Unerklärlichen in ihren Alltag.

In Linda Stifts jüngstem Roman *Kein einziger Tag* stehen die voneinander getrennten siamesischen Zwillinge Paul und Paco und ihre dunklen Seiten im Zentrum.

So wie Stift thematisiert auch Cornelia Travnicek auf ihre individuelle Art und Weise das Unheimliche in unserem Alltagsleben, seine Brüche, Risse, Abgründe, Untiefen und Inhomogenität. Sowohl mit ihrem Roman *Die Asche meiner Schwester* als auch mit dem Erzählband *Fütter mich* schafft die Autorin neue und ungewöhnliche fiktionale Welten.

Beide Schriftstellerinnen führen in ihren Texten die Brüchigkeit und Fragilität unseres Daseins vor. Dabei bedienen sie sich einer erfrischend unkonventionellen und unpathetischen Sprache.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Linda Stift

Geboren in Wagna, Steiermark. Studium der Germanistik und Philosophie in Wien. 1998 als freiberufliche Lektorin tätig und erste Veröffentlichungen. 2005 erschien ihr erster Roman *Kingpeng*, 2007 der Roman *Stierhunger*. Zahlreiche Preise und Stipendien. 2009 war die Autorin für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert. Sie lebt in Wien.



Foto: Heribert Corn

## Cornelia Travnicek

1987 in St. Pölten geboren. Lebt in Traismauer und Wien. Studium der Sinologie und Informatik an der Universität Wien. Seit 2004 bereits zahlreiche Preise, u. a. Hans-Weigel-Literaturstipendium, Theodor-Körner-Förderpreis 2008, Autorenprämie des BMUKK 2008. Krankhaft süchtig nach dem geschriebenen Wort – laut Eigendiagnose.



Foto: Volker Weibold

Web: [www.corneliatravnicek.com](http://www.corneliatravnicek.com)

7. 11. 2011

## Austria as it is – Österreich wie es ist

Die in den Bänden von *Austria as it is – Österreich wie es ist* versammelten Reportagen, Glossen und Essays vermitteln mosaikartig ein aktuelles Bild Österreichs. Sie changieren zwischen kritischer Liebeserklärung oder empathischer Ablehnung, beschreiben in ihrer Differenziertheit die Vielfalt und mutieren mitunter zu einer fundamentalen Kritik am Ist-Zustand.

Getreu dem Motto „Oberösterreich, das ist Gegenreformation mal Sumpertum.“ (Franz Kain) geht es Dominika Meindl im Band über Oberösterreich oft um Atmosphärisches. Aber auch um Verschwundenes und Neues, Ärgerliches und Wunderbares. Sie nähert sich Oberösterreich mit Ironie, um Zuneigung wie Ärger auf Distanz zu halten.

Diese Haltung nimmt auch Manfred Wieninger im Band über Niederösterreich ein. In seinen Reportagen begibt er sich immer wieder auf Spurensuchen: nach den evangelischen Rückzugsgemeinden in den niederösterreichischen Kalkalpen, nach den Spuren über das in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges verübte Massaker in Hofamt Priel oder den Spuren des Jahrhundertfußballers Franz „Bimbo“ Binder in St. Pölten oder des ui-Dialektes am Manhartsberg ... Die Texte ergeben ein sehr persönliches Bild von Niederösterreich, das landläufige Klischees konterkariert und auf die Ecken und Kanten im größten Bundesland Österreichs aufmerksam macht.

# LITERATUR AM NASCHMARKT

## Dominika Meindl

Geboren in Linz. Studium der Philosophie und Germanistik in Wien. Seit 2004 kabarettistische Lesungen und Poetry Slams. Zwischen 2006 und 2008 schreibt sie für die Oberösterreichischen Nachrichten. Seit 2008 als freischaffende Journalistin tätig. Unterstützt die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung der Diözese Linz als Pressereferentin. Im Oktober 2009 gründet sie die erste Linzer Lesebühne „Original Linzer Worte“. 2010 gemeinsam mit Klaus Buttinger *Die Sau. Ein voll arger Heimatroman*.



## Manfred Wieninger

Geboren 1963 in St. Pölten. Studium in Wien. Lebt in St. Pölten. Schreibt Kriminalromane – zuletzt *Prinzessin Rauschkind* (2010) –, Feuilletons und Reportagen. Wieninger über sich: „Privat bin ich ganz schön langweilig, ziehe Gemüse und Himbeeren, hocke in meiner Bibliothek herum oder trinke Samos in einem geschmacklos dekorierten, griechischen Lokal, das von Albanern geführt wird.“



Web: [www.manfredwieninger.com](http://www.manfredwieninger.com)

[www.edition-mokka.eu](http://www.edition-mokka.eu)  
Ihr Fotohandy Direktlink



Wenn sie noch keine Software am Handy haben:  
<http://reader.kaywa.com/phones>

# TEXT STAND

## Literatur am Naschmarkt

Textstand – eine Initiative des Vereins Literaturbörse!

### Anmeldung

Nicht zwingend notwendig, bitte beachten Sie aber, dass aufgrund des begrenzten Raums eine Reservierung sinnvoll ist.

### Informationen

edition mokKa, Angelika Herburger

0660 688 60 76, [angelika.herburger@edition-mokka.eu](mailto:angelika.herburger@edition-mokka.eu)

### Moderation

Günter Milly

# TEXT STAND



„Textstand – Texte,  
scharf wie Pfeffer,  
süß wie Apfelstrudel  
und würzig wie Leos Gurkerln.“

*Beppo Beyerl*

**literaturbörse!**

**MOKKA**  
edition mokKa

**Naschmarkt**  
Traditionelle Vielfalt

**alwa & deil**  
Wienbuch, Digitalbuch, E-Leser  
[www.alwa-deil.at](http://www.alwa-deil.at)

**KUIFE**  
group • magazin

Technisches Equipment bereitgestellt vom  
Marktmanagement der Wirtschaftskammer Wien  
**Wirtschaftskammer Wien**  
Marktmanagement

**IM**  
BEZIRKSVORSTAND  
IN MARIENHILF

**MQ**  
Museum für  
Moderne Kunst  
Wien

**Basis.**  
**Kultur.**  
**Wien**  
Wien, Fährschiffgasse 1

**Bernhard Riedl**  
[Buchhandlung]  
Alser Straße 39, 1080 Wien